

Presserohstoff Medienkonferenz „KITS für Kids“ in Zürich, 8. Mai 2003

„KITS für Kids“ und „Schulen ans Internet“ : Erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Initiative „Schulen ans Internet“, die von Swisscom im August 2001 ins Leben gerufen worden ist, begrüsst im Juni 2003 die 2000. Schule, die vom kostenlosen Angebot profitiert. Als Gemeinde mit den meisten Schulen der Schweiz profitiert auch die Stadt Zürich von „Schulen ans Internet“ und will schnellst möglich alle ihre Schulen mit dem Swisscom Internetanschluss versorgen.

Wie anlässlich der Medienkonferenz des Schul- und Sportdepartements der Stadt Zürich am 8. Mai 2003 bekannt gegeben wurde, sind dank der engen und professionellen Zusammenarbeit von Swisscom „Schulen ans Internet“ und dem Stadt-Zürcher Projekt „KITS für Kids“ seit Herbst 2002 bereits 56 Stadt-Zürcher Schulen bei Swisscom angemeldet.

Je nach Grösse erhalten die Schulen eine Bandbreite von 256 kbps bis 2 Mbits; damit ist sichergestellt, dass schnell und effizient mit dem Internet unterrichtet werden kann. Den Schulen und der Stadt erstehen dank dem grosszügigen Angebot von Swisscom für die Anbindung an das Bildungsnetz und die Nutzung des Internets keine direkten Kosten.

Aufgrund der Grösse und Anzahl der Schulen wurde gemeinsam beschlossen, für die Stadt Zürich ein eigenes Netz zu errichten, auf dem alle städtischen Schulen zusammengefasst werden. Der Kanton wird mit zwei weiteren Netzen versorgt: einem Volksschulnetz für die Primarstufe und für die Sekundarstufe I und einem Netz für die Sekundarstufe II.

Hand in Hand zum Erfolg

Will man alle Schulkinder der Stadt Zürich mit Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) ausrüsten, so kann dies nicht im Alleingang geschehen. Im Engagement des Schul- und Sportdepartements der Stadt Zürich mit der Initiative „KITS für Kids“ und der Swisscom Initiative „Schulen

ans Internet“ fanden sich neben andern strategischen Partnern zwei Partner, die sich optimal ergänzen.

Nach der Annahme der kommunalen Vorlage zum Ausbau der Informatik-Infrastruktur in den Stadt-Zürcher Schulen vom 7. April 2002 begannen „KITS für Kids“ und Swisscom umgehend mit dem Umsetzen der Pläne und bereits im September 2002 konnte mit dem Schulhaus Döltschi die erste Schule ans Internet angeschlossen werden. Dieses speditive Vorgehen war nur möglich durch eine professionelle Zusammenarbeit der Stadt Zürich und Swisscom in allen Bereichen und auf allen Entscheidungsebenen. Mit einem professionellen Projektplan konnten Wartezeiten und Verzögerungen weitestgehend verhindert werden. Die Kooperation zwischen der Stadt Zürich und Swisscom „Schulen ans Internet“ darf insofern als Exempel für andere Projekte zwischen öffentlicher und privater Hand gelten.

Der erste Schritt auf einem langen Weg

Swisscom kann mit ihrem Engagement „Schulen ans Internet“ auch national äusserst zufrieden auf den bisherigen Verlauf der Initiative zurückblicken und nimmt mit grosser Zuversicht die nächsten Schritte in Angriff. Es gilt, schweizweit etwa 5'000 Schulen bis Ende 2006 breitbandig ans Internet anzuschliessen. Und das Engagement muss weitergehen: Nur mit der Sicht auf eine langjährige Zusammenarbeit von Privatwirtschaft und öffentlicher Hand kann gewährleistet werden, dass das Ziel, die „Internetability“ bei der Schweizer Jugend vermehrt zu fördern, nachhaltig erreicht wird und derart einen Mehrwert für den Bildungsplatz Schweiz darstellt.

Bern, 08. Mai 2003

„Schulen ans Internet“, www.swisscom.com/sai

Zahlen und Fakten zu „Schulen ans Internet“:

Die Swisscom Initiative „Schulen ans Internet“ will einen wesentlichen Beitrag zum technologischen Aufschwung der Schweizer Schulen leisten und so die wichtigste Ressource unseres Landes – die Bildung – fördern. Dazu offeriert Swisscom allen Schulen kostenlos einen breitbandigen Internet-Anschluss. Das Ziel der Initiative: Alle Schweizer Schulen sind bis 2006 am Netz. Dass „Schulen ans Internet“ auf fruchtbaren Boden fällt, belegen handfeste Zahlen: Ende April 2003 haben bereits beinahe 2'000 Schulen von der Bildungsinitiative profitieren können, das sind schweizweit ca. 28'000 Schulklassen. So können heute theoretisch gut eine halbe Million Schülerinnen und Schüler mit einem von Swisscom gesponserten Breitbandanschluss unterrichtet werden, wobei ihnen 42'025 PCs und 16'822 MACs zur Verfügung stehen.

Schweizweit konnte Swisscom als kleinste Schule bislang die Primarschule Vogorno (TI) ans Netz anschliessen: Dort gehen 10 Schülerinnen und Schüler mit vier PC's ins Internet. Die grösste Bildungsanstalt, die in der Schweiz von „Schulen ans Internet“ profitiert, ist die Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule in Bern mit 5'100 Schülerinnen und Schülern. In der Stadt Zürich ist die Schule Milchbuck an der Guggachstrasse die grösste Schule: hier werden 509 Schulkinder an 95 PC's auf die neuen Technologien getrimmt. Die Schule mit der besten Infrastruktur ist schweizweit die Ecole technique de Porrentruy im Jura: Dort kommen 50 PC's auf 45 Schüler. In Zürich ist das Universikum Sackzelg mit zehn Schülern und acht PC's am Besten gerüstet.